

## 203 Jahre Ostermarkt in Mutterstadt



Tief „Peter“ und Hoch „Ostra“ waren verantwortlich für das unbeständige Wetter von Karfreitag bis Ostermontag in Mutterstadt. Teilweise dick eingemummt fuhren die Besucher, allen voran die Kinder auf ihren chromblitzenden Straßenkreuzern, Feuerwehrautos, Motor- und Fahrrädern. Sie zogen unermüdlich ihre Bahn und hatten im Bedienen der Hupen, Glocken und Klingeln alle Hände voll zu tun. Die Schießstände verfehlten nach wie vor ihre Anziehungskraft nicht. Wild durcheinander quirlten die grellbunten Wägelchen beim Auto-Scooter, er ist immer ein Anziehungspunkt für Jung und Alt. Nicht zu vergessen die anderen Fahrgeschäfte. Der Musiklift "Twister" bot einen herrlichen Ausblick über Mutterstadt bei fetziger Musik. Der Heli-Heli-Helikopter trieb einem die Tränen bei dem kühlen Fahrtwind in die Augen, aber er ist ein unvergessliches Erlebnis. Für das leibliche Wohl sorgten verschiedene Buden, auch die Stände mit sonstigen Gebrauchsgegenständen waren wieder vertreten. Stellenweise konnte man den arteigenen und verführerischen Duft gebrannter Mandeln wahrnehmen, verführerisch auch die Mohrenköpfe und das Zuckerwerk der



Süßwarenstände, vergessen sind da die etwas zu vielen Gramm an Übergewicht. Die Vielfarbigkeit der Ostermarkt-Attraktionen sowie die gelöste Heiterkeit der kleinen und großen Ostermarktbesucher ergaben zusammen jene Atmosphäre, die dem Ostermarkt eigen ist. Sie alle prägen das Bild des Ostermarktes, dem durch die Besucher erst „Leben eingehaucht“ wird, ein Bild, in dessen Mittelpunkt der Mensch und Bürger steht, der sich auf dem Messplatz nach dem langen Winter sehen lässt und gesehen wird.



Zu Napoleons Zeiten im Jahr 1812 eingeführt, hatte der Mutterstadter Ostermarkt ursprünglich die Bedeutung eines bäuerlichen Frühjahrsmarktes, den die Bauern der näheren und weiteren Umgebung im „Kantonshauptort Mutterstadt“ aufsuchten, sich durch Kauf vielerlei Dinge mit dem Benötigten eindeckten oder aber ihre in Winterarbeit hergestellten bäuerlichen Erzeugnisse verkauften oder tauschten.

*(Amtsblatt vom 16. April 2015)  
(Text und Bilder: Gerd Deffner)*